

Nur für persönlichen Gebrauch



**DIE BEWERTUNG ALTERNATIV ERZEUGTER LEBENSMITTEL  
DURCH DEN VERBRAUCHER**  
U. Hess, D. Folkers/Stuttgart

Naturwissenschaftliche Untersuchungen können bisher kaum belegen, daß alternativ erzeugte Lebensmittel mehr Nährstoffe oder weniger Schadstoffe als konventionell erzeugte Produkte enthalten. Beobachtungen zeigen aber, daß manche Bevölkerungsgruppen die alternativen Lebensmittel vorziehen. In empirischen Studien werden dafür zwei Gründe nachgewiesen:

- die Verbraucher sind über die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse nicht genügend informiert,
- sie berücksichtigen auch andere Aspekte als die naturwissenschaftlich untersuchbaren Lebensmitteleigenschaften.

Insbesondere wird gezeigt, daß für den Verbraucher ein ganzes Spektrum weiterer Lebensmitteleigenschaften verhaltensbestimmend ist, z.B. ökologische, psychische und soziale Merkmale, und daß die einzelnen Eigenschaften individuell unterschiedlich gewichtet werden.

Vor diesem Hintergrund lassen sich methodische Probleme der empirischen Ernährungsforschung aufzeigen: sie kann die Vielfalt der Bestimmungsfaktoren nicht erfassen, wenn ihre Fragestellungen a priori eingeeengt und ihre Versuchsanordnungen abiotisch sind. Partialuntersuchungen sind entsprechend begrenzt aussagefähig.

An Ergebnissen aus veröffentlichter und eigener Forschung wird gezeigt, daß ein verhaltenswissenschaftlich begründeter Ansatz einen hohen Beitrag zur Erklärung des realen Verbraucherverhaltens leisten kann.